



FORST HOLZ PAPIER

LEISTUNGSBERICHT



Wertschöpfungskette
Holz

IMPRESSUM

Medieninhaber: FHP Kooperationsplattform Forst Holz Papier |
Marxergasse 2/4. Stock, A-1030 Wien | www.forstholzpapier.at
Ausgabe 2026

Layout & Grafiken: Frau Liska Grafik-Design, www.frauliska.at

Fotos: Sigrid Burger, Fachverband der Holzindustrie Österreichs,
Land&Forst Betriebe Österreich, M. Ledwinka, Michaela Lorber, PEFC
Austria, proHolz Austria, Waldverband NÖ, Weinwurm, WIEHAG,
unsplash/Arnaud Measureur, unsplash/Filip Zrnzevic, Adobe Stock/Sanja,
Adobe Stock/killykoon

Hersteller: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Bad Vöslau

Zu Gunsten der einfacheren Lesbarkeit wird auf gendergerechte
Formulierungen verzichtet. Die Bezeichnung von Personengruppen
bezieht die weibliche Form stets mit ein.

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und
kontrollierten Quellen | www.pefc.at



Weitere Infos über FHP finden Sie auf der
Homepage unter: **www.forstholzpapier.at**
oder Sie scannen einfach den QR-Code



Vorwort	4
Kooperationsplattform FHP	6
Zielsetzungen, Aufgaben, Struktur	6
Gemeinsame FHP-Positionen	8
FHP Strategiegruppe	11
Ideenforum Holz	12
PEFC-Zertifizierung: Holz mit Verantwortung	14
ProHolz Austria	16
Wirtschaftsfaktor Wald & Holz	18
Wertschöpfungskette Holz	18
Außenhandel Exportfaktor Holz 2024	20
Außenhandelsbilanz FHP	21
Österreich – eines der walddreichsten Länder Europas	22
Entwicklung Holzeinschlag Österreich	24
Holzindustrie	25
Holz schafft heimische Wertschöpfung	26
Holzströme in Österreich	30
Klimafaktor Wald und Holz	32
FHP-Druckwerke	34

Gemeinsam für den Holzstandort Österreich

Mit Beginn des Jahres 2026 habe ich den Vorsitz der Kooperationsplattform Forst Holz Papier (FHP) übernommen. Das Vertrauen der Mitgliederorganisationen ist für mich Ansporn und Verpflichtung zugleich. Gemeinsam mit den vielen Partnern entlang der Wertschöpfungskette werden wir den Wirtschafts- und Holzstandort Österreich weiter stärken und Holz als zentralen Rohstoff der Zukunft konsequent positionieren.

Was uns verbindet, ist das Holz. Für viele ist es weit mehr als ein Rohstoff – es ist Teil unserer Identität, oft bereits über Generationen hinweg. Umso wichtiger ist es, den Wirtschafts- und Holzstandort Österreich international sichtbar zu machen und selbstbewusst zu vertreten. FHP hat sich in den vergangenen Jahren als starke und verlässliche Stimme der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft etabliert. Gerade in herausfordernden Zeiten zeigt sich, dass Zusammenhalt entscheidend ist. Nur gemeinsam gelingt es uns, mit einer Stimme zu sprechen und tragfähige Rahmenbedingungen für die Holzbranche – insbesondere auf europäischer Ebene – einzufordern. Dabei folgen wir weiterhin einem klaren Prinzip: gemeinsame Themen identifizieren, gemeinsame Ziele setzen und gemeinsame Aktivitäten umsetzen.



Holz aus heimischen Wäldern ist ein zentraler Standortvorteil für Österreich. Als nachwachsender Rohstoff bildet es die Grundlage für nachhaltige Wertschöpfung und eine klimafitte Wirtschaft. Mein Dank gilt allen, die täglich Verantwortung für die Wertschöpfung im Forst- und Holzsektor übernehmen. Ich wünsche Ihnen mit dem FHP-Leistungsbericht interessante Einblicke in den Forst- und Holzsektor.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, reading 'Konrad Mylius'.

Konrad Mylius

FHP-Vorsitzender

Zielsetzungen, Aufgaben, Struktur

Der Forst- und Holzsektor zählt zu den bedeutendsten Wirtschaftszweigen Österreichs. Die Kooperationsplattform Forst Holz Papier (FHP) verbindet die Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette und schafft eine starke gemeinsame Stimme für die gesamte Branche. Seit der Gründung im Jahr 2005 verfolgt FHP das Ziel, die Holzbranche zu vernetzen und die Zusammenarbeit zwischen den Marktpartnern aktiv zu gestalten – gemeinsam, Schulter an Schulter und auf Augenhöhe.

DIE FHP-TRÄGERORGANISATIONEN SIND:

- Austropapier – Vereinigung der österreichischen Papierindustrie
- Fachverband der Holzindustrie Österreichs
- Fachverband der Papierindustrie Österreich
- Land&Forst Betriebe Österreich
- Landwirtschaftskammer Österreich
- Waldverband Österreich

AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDER:

- Österreichischer Forstunternehmerverband
- Bundesinnung Holzbau
- Bundesgremium des Holz- und Baustoffhandels

FHP ist ein europaweit einzigartiger Schulterschluss und zugleich Koordinierungs- und Arbeitsplattform für zentrale Themen der Holzbranche. Ziel ist es, die nachhaltige Produktion und Verwendung von Holz zu sichern und zu fördern. Der Holzbau spielt dabei als Antrieb des gesamten Sektors eine zentrale Rolle. Entscheidend ist, die Bedeutung des Rohstoffs Holz und die vielen Leistungen der heimischen Forst- und Holzwirtschaft in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft klar sichtbar zu machen.

ZU DEN HAUPTAUFGABEN VON FHP GEHÖREN:

- Förderung der Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette und Stärkung des gemeinsamen Branchenauftritts (z. B. gemeinsame Arbeitskreise und Initiativen)
- Weiterentwicklung des Holzstandorts Österreich sowie Stärkung nachhaltiger Waldbewirtschaftung, Holzverwendung und Wertschöpfung (z. B. nachhaltige Holzverfügbarkeit und u.a. Förderung des Holzbaus)
- Vertretung gemeinsamer Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (z. B. gemeinsame Positionierungen zu relevanten Branchenthemen und Öffentlichkeitsarbeit)
- Unterstützung von Forschung, Innovation und Wissenstransfer im Holzsektor (z. B. Finanzierung von Forschungsprojekten sowie Erstellung von Bildungs- und Informationsunterlagen für Ausbildung und Praxis)
- Erarbeitung gemeinsamer Standards, Branchenrichtlinien und Schnittstellenlösungen (z. B. Datenaustauschformate wie FHPDat und DRMDat sowie Richtlinien für die Werksübernahme verschiedener Holzsortimente)
- Aufbereitung und Bereitstellung relevanter Branchendaten (z. B. Erstellung von Holzbilanzen und wirtschaftlichen Kennzahlen für Leistungs- und Branchenberichte)
- Organisation branchenübergreifender Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Österreichische Holzgespräche und Pressekonferenzen)

Zur Umsetzung dieser Aufgaben arbeiten innerhalb von FHP zahlreiche Arbeitskreise und Fachgruppen eng zusammen. Expertinnen und Experten aus Unternehmen, Verbänden und Interessensvertretungen bringen dabei ihr Know-how aus allen Bereichen der Forst- und Holzwertschöpfungskette ein und erarbeiten gemeinsame Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen der Branche.

Die strategische Steuerung von FHP erfolgt durch die FHP-Strategiegruppe sowie den FHP-Exekutivausschuss.

Zielsetzungen, Aufgaben, Struktur



HOLZ ALS NACHWACHSENDER ROHSTOFF

- Holz ist ein wesentlicher Faktor für eine biobasierte Wirtschaft und ein Schlüsselement im Kampf gegen den Klimawandel.
- Verstärkte Holzverwendung reduziert die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen und schafft „Green Jobs“.
- Rasche Dekarbonisierung und bestmöglicher Ausstieg aus fossilen Rohstoffen ist vorrangig.



KLIMASCHUTZ UND KOHLENSTOFFSPEICHERUNG

- Nachhaltige Waldbewirtschaftung schafft klimafitte Wälder, sichert die effektive Kohlenstoffaufnahme im Wald und bindet zusätzlich Kohlenstoff in Holzprodukten.
- Der Holzfluss aus dem Wald ist sicherzustellen, um eine kontinuierliche Kohlenstoffspeicherung zu gewährleisten.
- Nachhaltige Waldbewirtschaftung & Holzbau sind als Klimaschutz-Dienstleistungen zu honorieren.



ROHSTOFFSICHERHEIT UND UNABHÄNGIGKEIT

- Nutzung der heimischen Holz-Potenziale zur Stärkung der Wirtschaft und Unabhängigkeit.
- Erhalt von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung in Europa durch aktive und nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder.
- Gegen politische Vorgaben, die den Rohstoff Holz verknappen.



FORDERUNGEN AN DIE POLITIK

- Klares Bekenntnis zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung und Absage an Maßnahmen, die den Rohstoff Holz verknappen.
- Ablehnung von großflächigen „Außernutzungsstellungen“ von Waldflächen für die nachhaltige Holzernte.
- Holzverwendung zur Stärkung der Bioökonomie.



GEMEINSAME ERKLÄRUNGEN UND POSITIONSPAPIERE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE FORST–HOLZ–PAPIER

Um gemeinsame Positionen der österreichischen Wertschöpfungskette Forst–Holz–Papier sichtbar zu machen und abgestimmt nach außen zu vertreten, werden innerhalb von FHP zentrale Themen, Anliegen und Herausforderungen der Branche diskutiert, analysiert und gebündelt. Ziel ist es, gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mit einer gemeinsamen Stimme aufzutreten und die Interessen des Sektors geschlossen zu vertreten.

Die Erarbeitung erfolgt in der Regel in einem mehrstufigen Prozess im Austausch zwischen den FHP-Trägerorganisationen. Diese repräsentieren die gesamte Wertschöpfungskette – vom Wald über die Säge- und Holzindustrie bis hin zur Papier- und Zellstoff Industrie. Auf Basis der gemeinsamen Abstimmungen einigen sich die Spitzenvertreterinnen und Spitzenvertreter auf die finalen Inhalte und Positionen.

Dazu zählen u.a. Positionen zu nationalen und europäischen Gesetzesvorhaben, regulatorische Entwicklungen sowie aktuelle Herausforderungen und Themen der Forst- und Holzwirtschaft.

Die FHP-Positionspapiere machen zentrale Anliegen und Herausforderungen der Branche sichtbar und bereiten die Interessen des Sektors gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft klar und verständlich auf. Die aktuellen FHP-Positionspapiere finden Sie online unter folgendem QR-Code:



FHP Strategieguppe



>
Konrad Mylius
Vorsitzender FHP
Präsident Land&Forst Betriebe
Österreich



<
DI Markus Schmölzer
Stv. Vorsitzender FHP
Obmann-Stv. FV Holzindustrie
Österreichs



>
Mag. Matthias Granitzer
Obmann
Waldverband Österreich



<
**Präsident, ÖR MMSt.
Andreas Steinegger**
Vorsitzender
Forstausschuss LKÖ



>
DI Christian Skilich
Vorstandsmitglied Austropapier



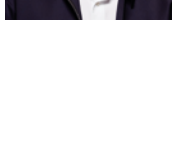
<
ÖR Carl Prinz von Croÿ
Vizepräsident Land&Forst
Betriebe Österreich



>
Mag. Dr. Erlfried Taurer
Obmann FV Holzindustrie
Österreichs



<
Dr. Georg Emprechtinger
Obmann-Stv. FV Holzindustrie
Österreichs



>
Günther Hahn
Obmann der Fachgruppe
Holzindustrie WKNÖ



Das Ideenforum Holz ist die gemeinsame Plattform der proHolz Organisationen, der HolzBau Austria und der Büros der FHP-Trägerorganisationen zur gemeinsamen Ideenfindung und Projektentwicklung.

Das Ziel ist die Konzentration der FHP-Mittelverwendung durch strategische und zukunftsorientierte Leitprojekte.

proHolz Austria kommt dabei auf Bundesebene die Rolle als „Schnittstelle für Image und Werbung für die Wertschöpfungskette Forst Holz Papier“ zu. Auf regionalem Bereich verbleibt diese Funktion bei den jeweiligen proHolz-Landesorganisationen. Die notwendigen Beschlüsse für die operative Umsetzung bzw. Arbeitsprogramme werden in den einzelnen Institutionen in den jeweiligen Entscheidungsgremien beschlossen.



Um Doppelgleisigkeiten zu vermeiden bzw. den optimalen Nutzen zu schaffen, werden die Aufgaben projektspezifisch und sachorientiert aufgeteilt und für jedes Projekt im Sinne des Prinzips der „Kompetenzfelder“ jeweils einem Verantwortlichen zugeordnet. Bei der weiteren Erarbeitung der künftigen Leitthemen bzw. Schwerpunktprojekte ist dabei auf die europäische Perspektive zu achten.

DIE LEITTHEMEN

Grundsätzliches: Holz hat mehrWert: Stärkung der weiteren Anwendungsmöglichkeiten von Holz!



PEFC-Zertifizierung: Holz mit Verantwortung



ZERTIFIZIERUNG EINER NACHHALTIGEN WALDBEWIRTSCHAFTUNG

Das PEFC Siegel dient als Nachweis, dass Holz und daraus gefertigte Produkte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen. Nach der Gründung im Jahr 1999 hat sich die ursprünglich europäische Initiative rasch global positioniert und wächst seither kontinuierlich auf allen Kontinenten. Ausnahme bildet der eurasische Kontinent durch den Ausschluss von Russland und Belarus aufgrund des russischen Angriffskrieges. Im Dezember 2025 verfügte PEFC weltweit über 296 Mio. Hektar zertifiziert bewirtschaftete Waldfläche und rund 29.800 Chain of Custody Zertifikate. Man stellt damit das größte Holzzertifizierungssystem der Welt dar und verfügt über die höchsten Rohstoffmengen.



PEFC wurde als gemeinsame Initiative der Familienforstwirtschaft, der Holz- und Papierindustrie, von Umweltgruppen, Gewerkschaften und des Handels gegründet. Die wesentlichen Verbände dieser Interessensgruppen sind Mitglieder der Hauptversammlung von PEFC Austria. Alle wichtigen Entscheidungen werden von diesem Gremium im Einstimmigkeitsprinzip getroffen. Damit wird sichergestellt, dass die unterschiedlichen Interessen gleichermaßen berücksichtigt werden. Die Umsetzung von PEFC in Österreich ist nach wie vor ein gemeinsames Anliegen.



PEFC IN ÖSTERREICH

In Österreich nehmen aktuell über 104.000 Waldbesitzer:innen am PEFC-System teil – diese bewirtschaften mehr als 3,4 Mio. Hektar Wald bzw. knapp 86% der Gesamtfläche nach den PEFC-Standards. Durch die Zertifizierung und der damit verbundenen Kontrolle der gesamten Verarbeitungskette („Chain of Custody“) vom Wald bis zum Endprodukt garantiert das PEFC-Siegel, dass der Holzfluss lückenlos verfolgt wird. Österreich zählt aktuell rund 670 PEFC-zertifizierte Unternehmen (vom Sägewerk, Holzhandel über Platten- und Papierindustrie bis hin zur Möbelbranche und Druckereien).

Die Holzzertifizierung bietet der verarbeitenden Industrie, den Lieferanten und Abnehmern, aber auch dem Groß- und Einzelhandel eine Reihe von Vorteilen. Dazu gehört u.a. ein verbesserter Marktzugang, da immer mehr Kunden nach Holz und Holzprodukten verlangen, die nachweislich aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen. Aber auch im öffentlichen Beschaffungswesen gilt das PEFC-Siegel als geeigneter Nachweis der Holzherkunft. Darüber hinaus belegen Betriebe, die zertifizierte Produkte auf den Markt bringen, ihr Verantwortungsbewusstsein und ihr Engagement für die Umwelt im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum positiven Image des Rohstoffes Holz und stärken damit den gesamten Holzsektor.

www.pefc.at

ProHolz Austria

Als Marketingeinrichtung der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft schafft proHolz Austria Bewusstsein für die ökologische Ressource Wald und die Vorteile der Waldbewirtschaftung. Durch aktiven Wissenstransfer stößt proHolz Austria das vermehrte Bauen mit Holz an.

Folgende Leitprojekte zur Imagebildung und Wissensvermittlung werden umgesetzt.

AUFKLÄRUNGSKAMPAGNE HEY, WALD!

„Holz verwenden pflegt den Wald“ lautet der zentrale Claim der Kampagne. Ziel ist es, die Holzverwendung in der breiten Bevölkerung mit einem guten Gefühl aufzuladen. Wer Holz verwendet, schafft die Grundlage für klimafitte Wälder. Die Kampagne läuft in TV, Hörfunk, digitalen und sozialen Medien.



JUGENDKAMPAGNE WOOD BE NICE

Diese an junge Menschen gerichtete Kampagne schafft Aufmerksamkeit für die Holzwirtschaft als attraktive Arbeitgeberin mit einem vielfältigen Berufsangebot. Kurze, überraschende Videos für den Einsatz in sozialen Medien greifen zentrale Werte der Generation Z auf und zeigen, dass Holzjobs safe & hightech sind.

HOLZBAUFACHBERATUNG

Mehrere Holzbaufachberater:innen bieten österreichweit kostenfreie und firmenneutrale Fachberatung für den leichteren Einstieg in den großvolumigen, mehrgeschossigen Holzbau.

WEITERBILDUNG HOLZBAU

Webinare und andere Online-Formate vermitteln Wissen zur praktischen Umsetzung des modernen Holzbaus. Exkursionen geben Einblick in die spezifischen Prozesse des Holzbaus.

STIFTUNGSLEHRSTUHL TU WIEN

Materialgerechtes Entwerfen ist die Voraussetzung für erfolgreiches Bauen mit Holz. Seit Herbst 2023 sorgt der mit Juri Troy besetzte Stiftungslehrstuhl **„Holzbau und Entwerfen im urbanen Raum“** an der TU Wien für entsprechenden Know-how-Aufbau im Bachelor- und Masterstudium Architektur.

PROHOLZ STUDENT TROPHY

Der alle zwei Jahre ausgeschriebene internationale Wettbewerb für Studierende trägt zum Aufbau von Holzbau-Know-how bei angehenden Architekt:innen und Planer:innen bei. Im Zentrum stehen konkrete Bauaufgaben rund um die urbane Nachverdichtung mit Holz.

ZEITSCHRIFT ZUSCHNITT

Viermal jährlich versorgt die Fachzeitschrift Architekt:innen und Bauinteressierte mit Informationen zum Werkstoff Holz und zu Werken in Holz. Pro Heft wird ein Schwerpunktthema beleuchtet. 2026 erscheint die 100. Ausgabe.

STAATSPREIS HOLZBAU

Der gemeinsam mit dem BMLUK ausgelobte Preis zeichnet 2026 erstmals die besten Holzbauten Österreichs aus. Zudem wird ein Sonderpreis Innovation vergeben.

www.proholz.at

Wertschöpfungskette Holz

Als erneuerbarer, nachhaltig verfügbarer Rohstoff steht Holz in Österreich und der Europäischen Union in erheblicher Menge und Qualität zur Verfügung und wird von leistungsfähigen Weiterverarbeitungsbetrieben im Inland veredelt.

Die Unternehmen der Forst- und Holzwirtschaft erwirtschaften in Österreich eine direkte Bruttowertschöpfung von 26,5 Mrd. Euro und tragen damit 6,23 % zur gesamten Wirtschaftsleistung bei.



~245.000

Menschen sind **direkt**
in der Forst- und
Holzwirtschaft beschäftigt.



Rund 245.000 Menschen sind dabei direkt in der Forst- und Holzwirtschaft beschäftigt. Im gesamten Wertschöpfungsnetzwerk – einschließlich vor- und nachgelagerter Bereiche – sichert der Holzsektor insgesamt rund 440.000 Arbeitsplätze und generiert eine totale Bruttowertschöpfung von rund 43,1 Mrd. Euro.

Der Holzsektor
sichert insgesamt
rund

440.000

Arbeitsplätze*.



43,1 Mrd. €

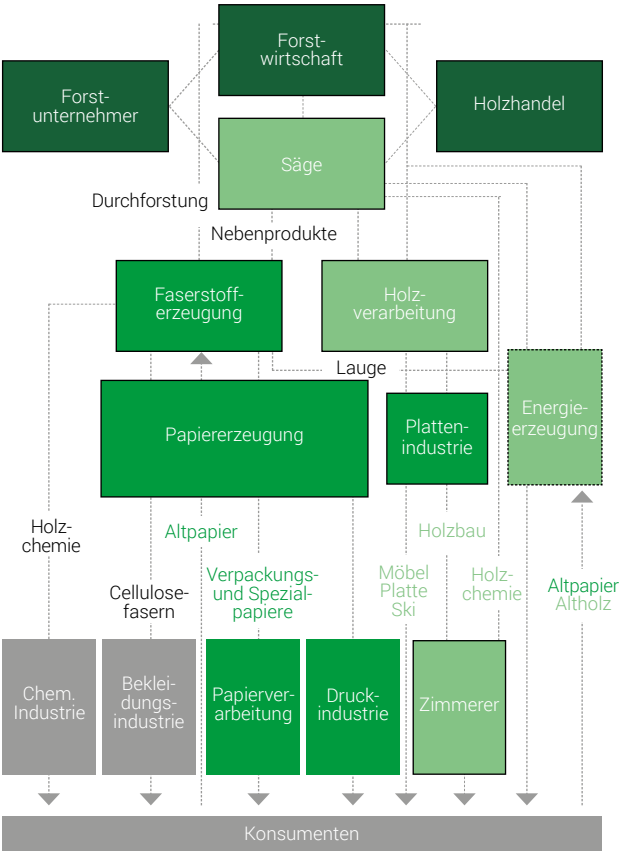
totale Bruttowert-
schöpfung
werden generiert.



* einschließlich vor- und nachgelagerter Bereiche

Die Forst- und Holzwirtschaft ist ein zentraler Bestandteil der industriellen Basis Österreichs und ein gutes Beispiel dafür, wie Rohstoffsoveränität realwirtschaftlich umgesetzt wird. Mit rund 29,2 Mrd. Euro an Steuern und Abgaben (mittelbar und unmittelbar durch die Unternehmen der Forst- und Holzwirtschaft generiert) wird ein wesentlicher Beitrag zu den österreichischen Staatseinnahmen (12,3%) geleistet.

Wertschöpfungskette Holz in Österreich



Faserstoff = Zellstoff & Holzstoff & Altpapierstoff

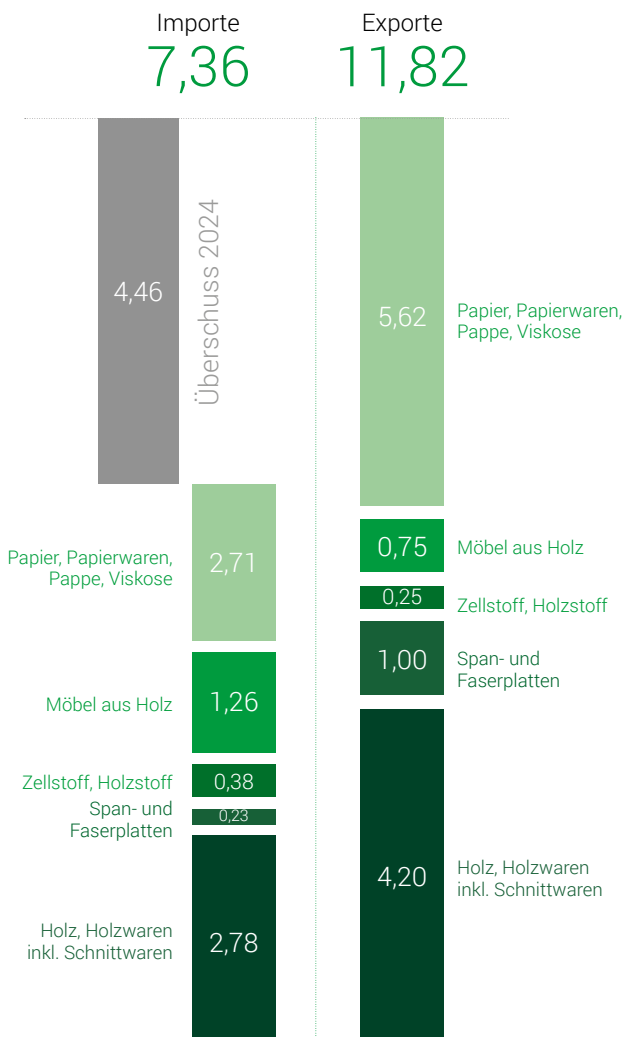
- Forstwirtschaft
- Holzindustrie
- Papierindustrie
- Teil der Plattform

* Die stofflich nicht wiederverwertbaren Fraktionen des Altpapiers werden in der Papierfabrik als Sekundärbrennstoff genutzt.

Quelle: FHP

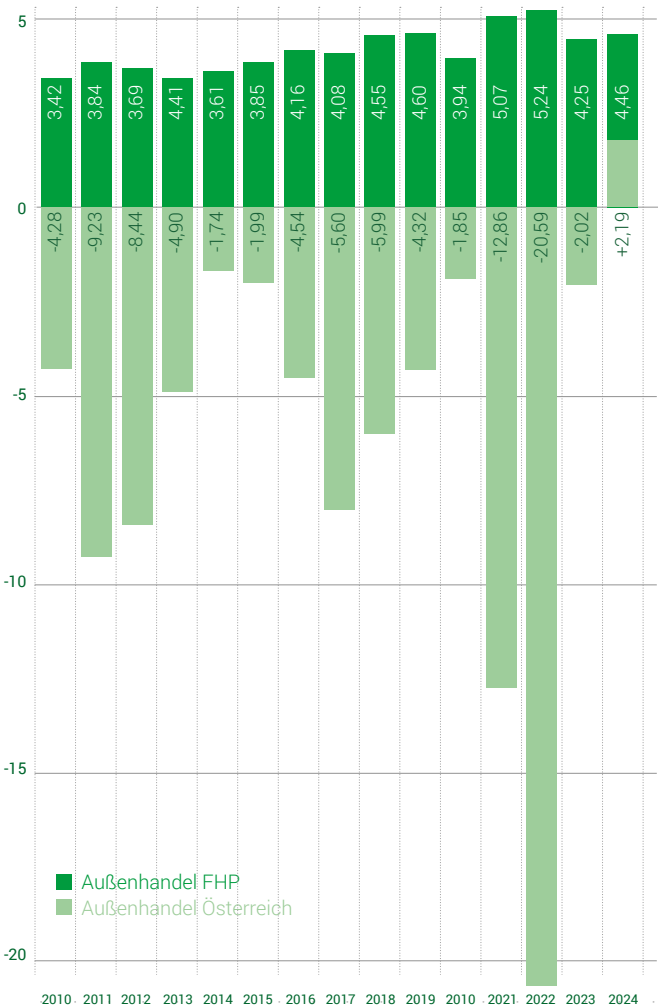
Exportfaktor Holz 2024

(in Mrd. €)



Außenhandelsbilanz FHP

(in Mrd. €)



Quelle: FHP Kooperationsplattform Forst Holz Papier & Statistik Austria

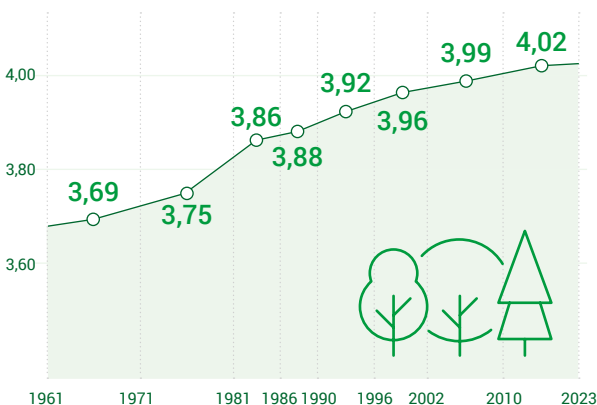
Österreich – eines der waldreichsten Länder Europas

Die Österreichische Waldinventur 2018-2023 zeigt Auswirkungen des Klimawandels und belegt Wichtigkeit einer aktiven Waldbewirtschaftung.

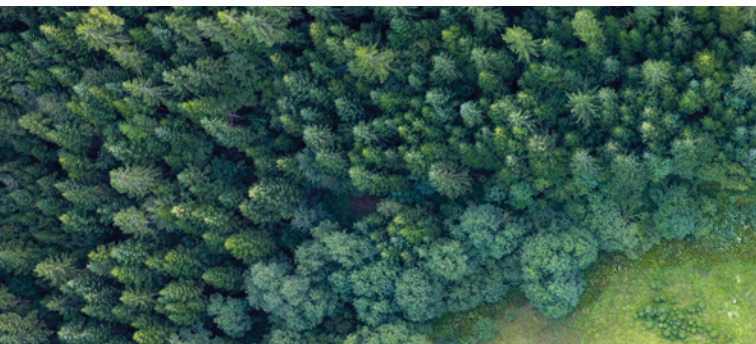
Mit einem Waldflächenanteil von rund 48% zählt Österreich zu den waldreichsten Ländern Europas. Der österreichische Wald erbringt eine Vielzahl von Leistungen für unsere Gesellschaft: Er schützt vor Naturgefahren, bietet Erholung und sichert Arbeitsplätze.

ENTWICKLUNG DER WALDFLÄCHE

in Mio. Hektar



Quelle: BFW - Bundesforschungszentrum für Wald



Mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz und den daraus gewonnenen Produkten trägt der Wald maßgeblich zum Klimaschutz und zur Energiewende bei. Die Auswirkungen des Klimawandels machen aber auch vor unseren Wäldern nicht Halt, das zeigen die aktuellen Ergebnisse der Österreichischen Waldinventur 2018/23.

Die Waldfläche und der Holzvorrat sind seit Beginn der Österreichischen Waldinventur in den 1960iger Jahren stetig angestiegen und befinden sich nun auf einem Maximalwert. Aktuell beträgt die Waldfläche 4,02 Millionen Hektar, der Holzvorrat hat im Ertragswald von 780 Mio. Vorratsfestmeter (Vfm) auf 1.180 Mio. Vfm zugenommen.

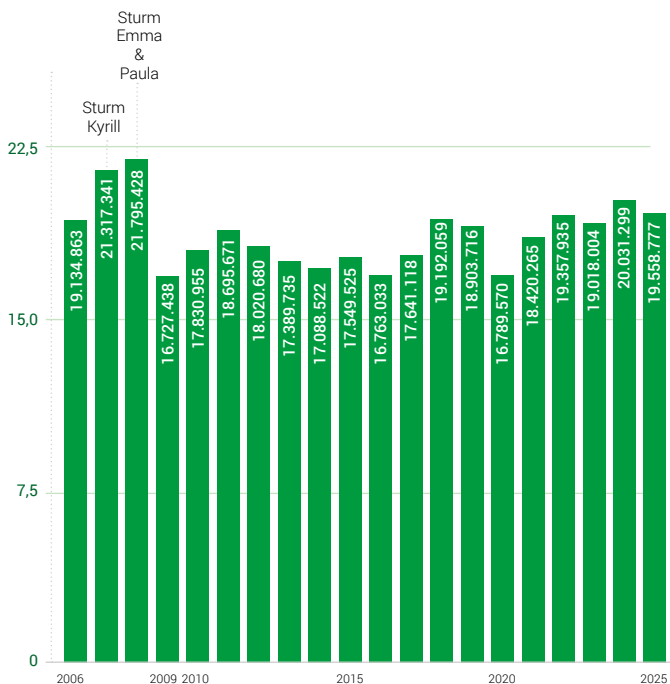


Wälder in tieferen und gut erreichbaren Lagen werden derzeit stärker genutzt als Wälder in höheren und steileren Regionen. Dadurch steigt der Anteil älterer und stärkerer Bestände in schwer zugänglichen Gebieten. Für stabile und klimafitte Wälder wird deren rechtzeitige Verjüngung daher immer wichtiger.



Entwicklung Holzeinschlag Österreich

in Mio. Erntefestmeter ohne Rinde

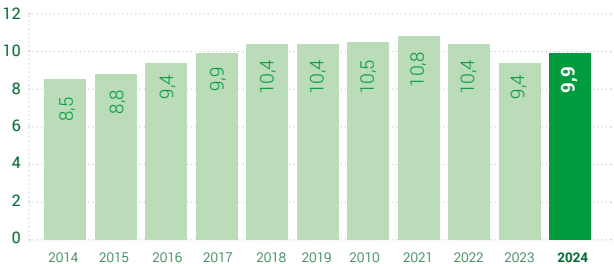
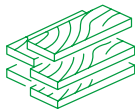


Quelle: Holzeinschlagsmeldung, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft, 2026

Holzindustrie – Eine Branche mit großem Zukunftspotenzial

PRODUKTION SCHNITTHOLZ

Nadel- und Laubschnittholz in Mio. m³



Quelle: Statistik Austria 2024: Fachverband der Holzindustrie Österreichs



Arbeitgeber
für rund **26.000**
Beschäftigte



**vielfältiger
Wirtschaftsbereich**
Säge-, Bau-, Platten-,
Möbel- und Skiindustrie



Exportquote
von rund 70 %

Holz schafft heimische Wertschöpfung



Mit Holz als heimischem Rohstoff bildet die Forstwirtschaft die Grundlage eines weitreichenden Wertschöpfungsnetzwerks. Holz findet sich in zahlreichen Branchen – sowohl als Vorleistung als auch als Endprodukt. Die Wertschöpfungskette reicht von der Waldbewirtschaftung und Holzernte über die Weiterverarbeitung in der Säge- und Papierindustrie bis hin zur Verwendung in der Bauwirtschaft sowie der Herstellung von Möbeln, Verpackungen, Spielwaren und Sportartikeln.

Auch in den Bereichen Wiederverwertung, Forschung und Ausbildung spielt Holz eine wichtige Rolle. Darüber hinaus kommen Holz und Holzstoffe in der Papier-, Karton- und Pappeindustrie sowie in den nachgelagerten Bereichen des Druck- und Verlagswesens zum Einsatz.



Wie groß die wirtschaftliche Bedeutung von heimischem Holz ist, zeigt die Wertschöpfung entlang der einzelnen Verarbeitungsstufen. Bereits in der Forstwirtschaft werden pro Erntefestmeter rund 65,9 Euro an Wertschöpfung generiert. Durch die Weiterverarbeitung in der Holz-, Papier- und Bauwirtschaft steigt dieser Wert entlang der gesamten Wertschöpfungskette deutlich an: von 257,6 Euro in der Holzwirtschaft im engsten Sinn über 262,6 Euro in der Holzwirtschaft im engeren Sinn bis hin zu 394,6 Euro in der Holzwirtschaft im weiteren Sinn.

Insgesamt können mit einem Erntefestmeter heimischem Holz bis zu 980,5 Euro direkte und bis zu 1.592,5 Euro gesamtwirtschaftliche Wertschöpfung erzielt werden. Das entspricht rund 1.600 Euro Wertschöpfung pro Erntefestmeter heimischem Holz.



1 Efm Holz

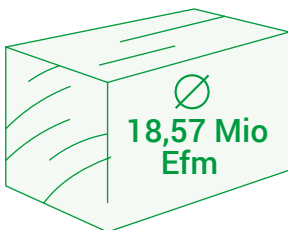


Forstwirtschaft	€ 65,9
Forst- und Holzwirtschaft im engsten Sinn	€ 257,6
Forst- und Holzwirtschaft im engeren Sinn	€ 262,6
Forst- und Holzwirtschaft im weiteren Sinn	€ 394,6
Direkte Wertschöpfung pro Erntefestmeter heimischem Holz: bis zu	€ 980,5

Gesamte Wertschöpfung pro Efm:
bis zu 1.592,5 Euro somit **~€ 1.600**

Quelle: econmove

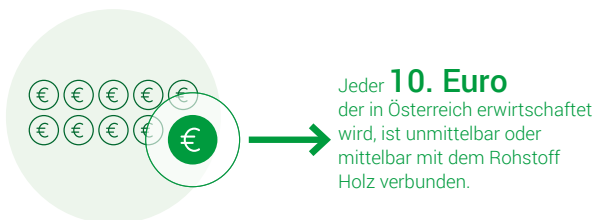
Holzernte



Zehnjähriger
Ernte-Durchschnitt
(2016-2025)

Quelle: BMLUK

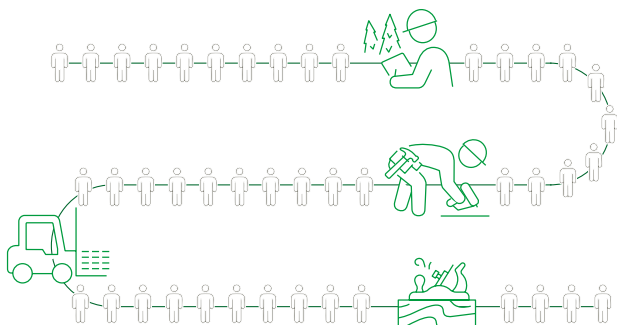
Einkommensbezieher



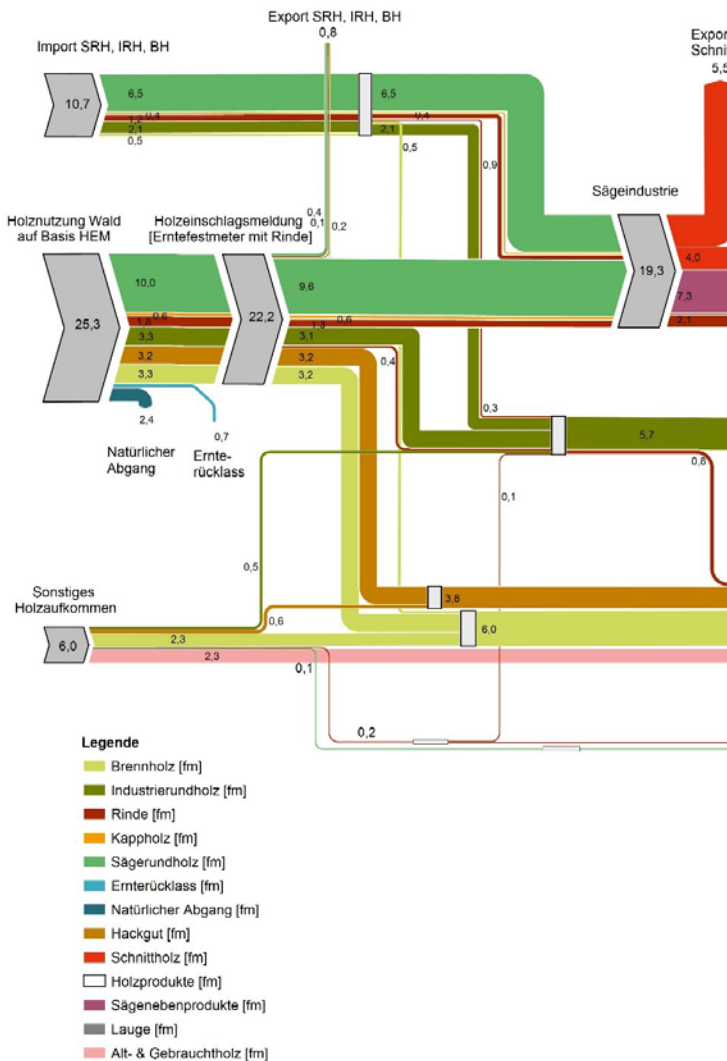
Jeder

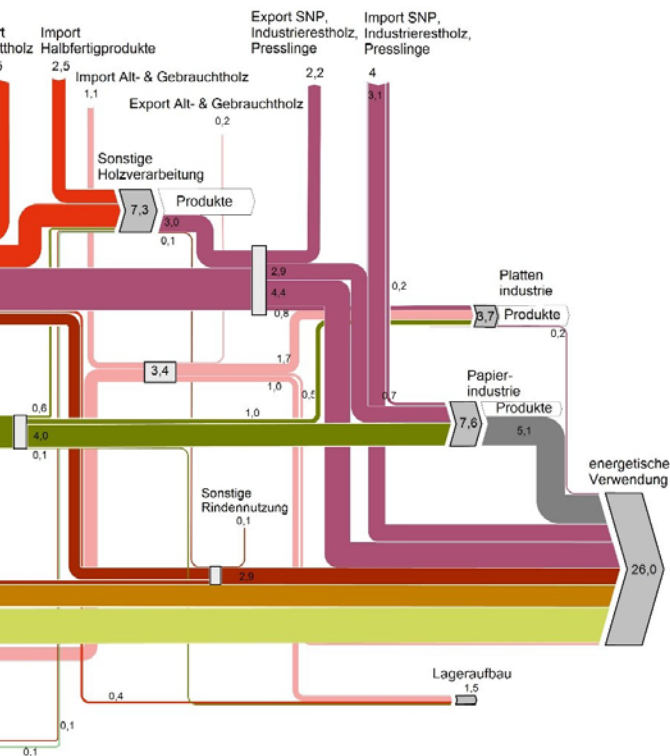
11. Arbeitsplatz

in Österreich ist auf die Forst- und Holzwirtschaft zurückzuführen.



Holzströme in Österreich





Ausgabe: August 2025 / Bezugsjahr 2023 – Alle Werte in Mio. Erntefestmeter, Festmeter [fm], Kubikmeter [m³] angegeben; Ströme < 0,1 Mio. fm sind nicht dargestellt; Rundungsdifferenzen rechnerisch bedingt. Autoren: DI Lorenz Strimitzer, Alex Bergamo MSc., DI Bernhard Wlcek, Österreichische Energieagentur, DI Kasimir Nemestothy, DI Martin Wette, LKÖ – Erstellt im Auftrag des BMLUK & BMWET.

Klimafaktor Wald und Holz: Schützen durch nützen

HOLZVERWENDUNG IST AKTIVER KLIMASCHUTZ

Die Klimaschutzziele können nur erreicht werden, wenn eine effiziente, energiesparende und CO₂-arme Wirtschaft entwickelt wird. Das setzt eine ökonomisch und ökologisch orientierte Waldbewirtschaftung zur Produktion von Holz voraus, da Holz alle Eigenschaften zur Erreichung dieser Ziele erfüllt.

In Zukunft wird es nicht nur darum gehen, zusätzlichen Bedarf an Holz zu erzeugen, um fossile Rohstoffe zu ersetzen und verstärkt CO₂ in Produkten zu binden, sondern insbesondere das Angebot an Holz zu steigern.

1 Einfamilienhaus aus Holz
bindet rund 40 Tonnen CO₂.



Das entspricht dem
durchschnittlichen
CO₂-Ausstoß eines PKWs
in 26 Jahren.

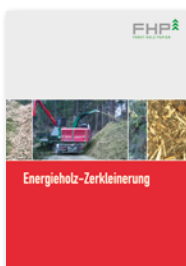
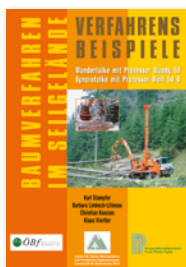


BAUEN MIT HOLZ ALS AKTIVER KLIMASCHUTZ

Der Einsatz von Holz im Baubereich stellt durch die geringeren Energie-Aufwände bei der Herstellung, die langfristige Kohlenstoff-Speicherung und die Einsparung fossiler Brennstoffe bei der Entsorgung einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz dar. Ein Kubikmeter verbautes Holz spart bis zu zwei Tonnen CO₂-Emissionen: eine Tonne durch die Speicherung des Kohlenstoffs beim Wachstum der Bäume, eine zweite durch den Ersatz von in der Herstellung energie- und damit CO₂-intensiven Baustoffen.

Mit Ende der Lebensdauer von Holzprodukten wird durch die thermische Verwertung CO₂-neutral Energie gewonnen. Jeder geerntete und genutzte Baum macht zudem Platz für neue Bäume. So wird der CO₂-neutrale Kreislauf der Natur genutzt.





Weitere Infos über FHP und eine
Downloadmöglichkeit unserer
 Druckwerke finden Sie hier:



